

Ein ganzes Jahr in der Natur / Auf den Spuren des Bibers

Am Dienstag, den 20. Januar 2026, war es endlich wieder soweit: Die Reihe „**Ein ganzes Jahr in der Natur**“ startete in eine neue Runde – diesmal nicht im Harzwald, sondern direkt am Neckar, beim Bolzplatz in Epfendorf.

Unser Thema: Der Biber – der geheimnisvolle Baumeister der Flüsse.

Es war bereits dunkel, als sich die Teilnehmenden am Treffpunkt einfanden. Die kalte Winterluft lag über dem Neckartal, und ein Hauch von Abenteuer machte sich breit. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung tauchten wir sofort ein in die faszinierende Welt des Bibers. Was wussten die Teilnehmenden über diesen erstaunlichen Wasser- und Landbewohner, der sich hier am Neckar niedergelassen hat?

Gemeinsam entdeckten wir spannende Fakten: Wie groß und alt kann ein Biber werden? Was steht auf seinem Speiseplan? Warum wird er als **Gestalter der Natur** bezeichnet? Wir sprachen über seine besonderen Zähne, sein dichtes Fell, seine Feinde und die erstaunlichen Fähigkeiten seiner Sinnesorgane. Und natürlich über das Geheimnis seines breiten Schwanzes – ein echtes Multitalent!

Gut vorbereitet machten wir uns auf den Weg entlang des Neckars, um echte Biber-Spuren zu finden. Vorbei an der „Falle“ (Wehr) wanderten wir bis zur Stelle, an der die Schlichem in den Neckar mündet. Sehen konnten wir den Punkt nicht – dafür war es zu dunkel –, aber das Rauschen des Wassers verriet uns seine Nähe. Zum Glück war die Wiese gefroren, sodass wir trockenen Fußes weiterkamen.

Unterwegs entdeckten wir angeknabberte Bäume und die typischen „Biberrutschen“ – kleine Pfade, die die Tiere nutzen, um elegant vom Wasser ans Land zu gelangen. Weiter flussaufwärts, an der Neckarbrücke, stießen wir auf einen beeindruckenden Biberverbiss. Ein Beweis für die enorme Kraft dieser Tiere! Zum Abschluss gönnten wir uns einen Blick in den klaren Sternenhimmel. Mit Fernglas und Laserpointer zeigte ich die schönsten Sternbilder – ein magischer Moment.

Auf dem Rückweg über die Brücke sahen wir noch umgestürzte Bäume, die der Biber gefällt hatte. Seine Hauptnahrung im Winter ist die Rinde – und so wird er wohl noch einige Bäume am Neckar „fällen“. Schließlich kehrten wir gemeinsam zum Bolzplatz zurück. Die Teilnehmenden bedankten sich herzlich für die spannenden Einblicke in das Leben des Bibers.



Das nächste Treffen findet am **Dienstag, den 24. Februar 2026** statt. Der genaue Ort wird rechtzeitig im **Blättle** in Epfendorf und auf unserer Homepage bekannt gegeben:

<https://naturundwanderfreunde-epfendorf.de/>